

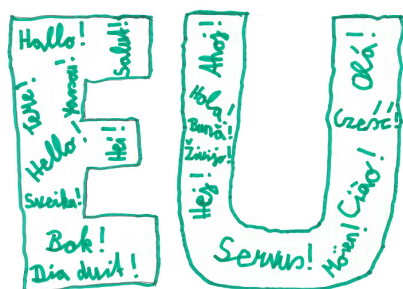
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1444

Freitag, 01. Dezember 2017



EINE VIELFÄLTIGE GEMEINSCHAFT



Herzlich willkommen bei uns in der Demokratiewerkstatt!!!

Wir sind die 3B aus der NMS Neulandschulen 1100. Heute haben wir uns über die EU unterhalten, verschiedene Themen dazu besprochen und darüber Artikel geschrieben. Hier ein paar Informationen, die wir rausgefunden haben: EU ist die Abkürzung für Europäische Union. Das Motto der EU ist „In Vielfalt geeint“. Das heißt, dass alle Länder zwar unterschiedlich sind, aber alle in einer Gemeinschaft zusammenarbeiten und alle das gleiche Mitspracherecht haben. Die Idee für eine Gemeinschaft kam von Jean Monnet und Robert Schuman (ein französischer Außenminister) stellte diese vor. Die Themen der verschiedenen Gruppen waren „Österreich in der EU“, „Wer macht was in der EU“, „Alltag in der EU“ und „die Geschichte der EU“.

Adrian (12) und Markus (12)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE GESCHICHTE DER EU

Carolina (13), Selina (12), Adrian (12), Luca (13) und Janine (13)



Jean Monnet und Robert Schuman bei der Rede



Die sechs Gründungsstaaten

Die EGKS wurde kurz nach dem Zweiten Weltkrieg nach einer Idee von Jean Monnet entwickelt. Die Idee wurde dann von seinem Freund Robert Schuman in einer Rede den Menschen vorgetragen. Er stellte fest, dass ein Land zweierlei benötigt, um Krieg zu führen: Eisen und Kohle für die Produktion von Waffen. Im Krieg starben viele Leute, andere verloren ihre Häuser und Schlafplätze. Man wollte, dass es so etwas in Zukunft nicht mehr gibt. Länder sollen zusammen arbeiten und sich unterstützen. Die 6 Gründungsstaaten der EGKS waren: Deutsch-

land, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Die EU wurde schließlich im Jahr 1992 von 12 Staaten gegründet. Von da an wuchs die Staatengemeinschaft noch weiter und vereint heute 28 Mitgliedstaaten. Die meisten EU-Mitglieder haben die Währung Euro. Österreich ist 1995 der EU beigetreten.

Wir finden, dass all der Hass und die Kriege unnötig sind. Wir hoffen, dass es auch so bleiben wird. Man weiß noch nicht, ob und wann weitere Länder in die EU kommen oder auch austreten werden.



DER EU-BEITRITT ÖSTERREICHS

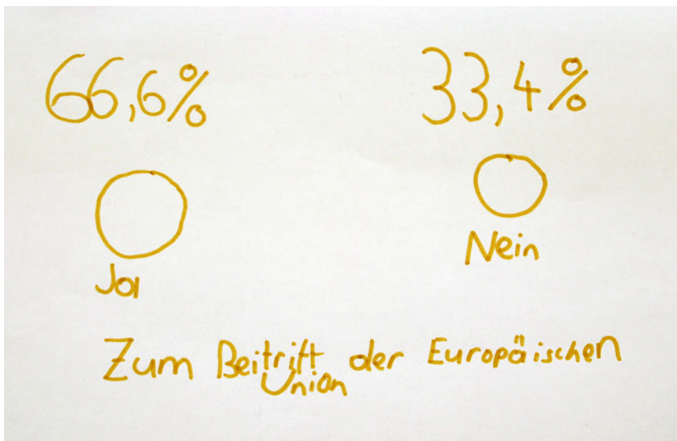
Marcel (14), Sebastian (13), Deniz (12), Viktoria (13), Viktoria (12) und Patricia (12)

In unserem Artikel geht es um den EU-Beitritt Österreichs.



1989 wurde der Antrag Österreichs für die Mitgliedschaft in der Europäischen Union gestellt. Es gab viele Diskussionen und viele Verhandlungen. Die Verhandlungen waren im Jahre 1994 abgeschlossen.

Man machte sich Gedanken darüber, wie man erreichen kann, dass das Volk in die Entscheidung miteinbezogen wird. Die Volksabstimmung wurde am 12. Juni 1994 durchgeführt und das Ergebnis war für die österreichische Regierung verbindlich.



Bei der Volksabstimmung zum Beitritt zur EU, waren damals 66,6% der Österreicher und Österreicherinnen für den Beitritt zur Europäischen Union und 33,4% dagegen. Dadurch konnte festgestellt werden, dass die Mehrheit der Menschen den Beitritt der EU auch wollten.

Ab 1. Jänner 1995 war Österreich ein Teil der Europäischen Union. Nun war Österreich ein Teil einer großen Gemeinschaft. Seitdem entstehen weiterhin Gesetze nur für Österreich: z.B.: das Anti-Cyber-Mobbing Gesetz, aber eben auch EU-Gesetze, die auch für Österreich gelten z.B.: die Abschaffung der Roaminggebühren innerhalb der EU.

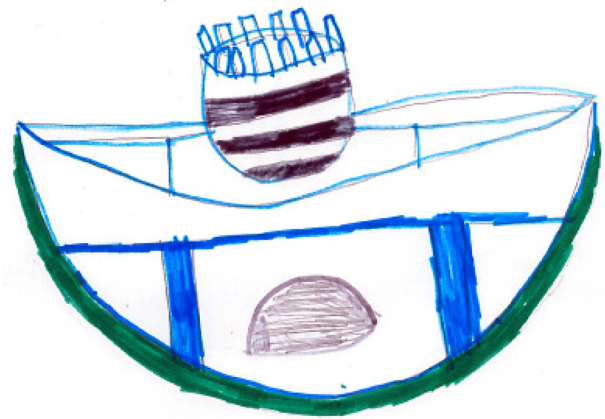
Wir können auch in der EU mitbestimmen

Wir können z.B. durch eine Bürgerinitiative oder auch durch die EU-Wahlen mitbestimmen. Wir wählen die Abgeordneten, damit sie uns Bürger und Bürgerinnen in der EU vertreten. Für die Bürgerinitiative benötigen wir 1 Million Stimmen von wahlberechtigten EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern aus mindestens 7 EU-Ländern. Wir haben auch eine Zeichnung gemacht, die für uns die Verbindung von Österreich und der EU darstellen soll.



PARLAMENT UND KOMMISSION DER EU

Andre (12), Sara (12), Markus (12), Sonja (12) und Katharina (12)



EU-Kommission

In der EU-Kommission gibt es 28 Mitglieder. Von jedem Land gibt es eine/n Kommissarin. Jede/r EU-Kommissarin hat sein/ihr eigenes Fachgebiet. Die EU-KommissarInnen sollen nicht nur auf ihr eigenes Land schauen, sondern auch auf die anderen. Die KommissarInnen erarbeiten die Gesetzesvorschläge und schicken das an den Rat der EU und an das EU-Parlament. Der/die KommissionspräsidentIn wird vom EU-Parlament gewählt. Er/sie leitet die Arbeit der Kommission.

EU-Parlament

Das EU-Parlament hat 751 Mitglieder. Die Aufgabe des EU-Parlaments ist es, sich um die Interessen der BürgerInnen zu kümmern und diese zu vertreten. Das betrifft immerhin ca. 500 Millionen Menschen. Diese kommen aus 28 verschiedenen EU-Ländern. Die Abgeordneten werden bei den EU-Wahlen gewählt. Die EU-Wahlen finden alle fünf Jahre statt. Das EU-Parlament muss gemeinsam mit dem Rat der EU die Gesetze durchgehen. Keiner von beiden darf alleine entscheiden. Die Sitzungen finden in Straßburg (Frankreich) und in Brüssel (Belgien) statt. Das Verwaltungsgebäude ist in Luxemburg.

In ein paar Jahren dürfen wir auch mitwählen, wer die EU-Gesetze macht. In Österreich darf man mit 16 Jahren wählen gehen.



BILDUNG IN DER EU

Dominik (13), Kristof (12), Lisa (12), Lisa-Marie (12), Maxi (14) und Lena (12)

Wir erzählen euch heute etwas über das Bildungsprogramm „Leonardo da Vinci“.

„Leonardo Da Vinci“ gehört zum EU-Bildungsprogramm „Erasmus+“. Mit „Erasmus+“ sollen die drei Bereiche Bildung, Jugend und Sport finanziell gefördert werden. Das Programm „Leonardo Da Vinci“ ist dafür gedacht, grenzüberschreitende Berufsausbildungen in den EU-Staaten zu fördern. Das Programm bietet verschiedene Möglichkeiten von Partnerschaften mit anderen EU-Ländern an. Zum Beispiel kann man für eine Zeit lang in einem anderen EU-Land, während seiner Lehrzeit arbeiten und so neue Eindrücke bekommen.

Wir finden es gut, dass man auch schon in jungen Jahren in anderen Ländern arbeiten kann.

Wir haben uns auch eine Geschichte überlegt:



Zwei Freunde machen eine Lehre als ElektrikerIn. Sie beschließen einen Monat nach Frankreich zu fliegen, um dort Erfahrungen zu sammeln. Das machen sie mit dem Programm „Leonardo Da Vinci“.



In Frankreich arbeiten sie beide in einem Elektrikerbetrieb. Sie treffen sich nach der Arbeit in einem Café und reden darüber, wie es in Frankreich ist und welche Vorteile und Nachteile die Arbeit hier hat.

Weitere Informationen findet ihr unter: www.erasmusplus.at

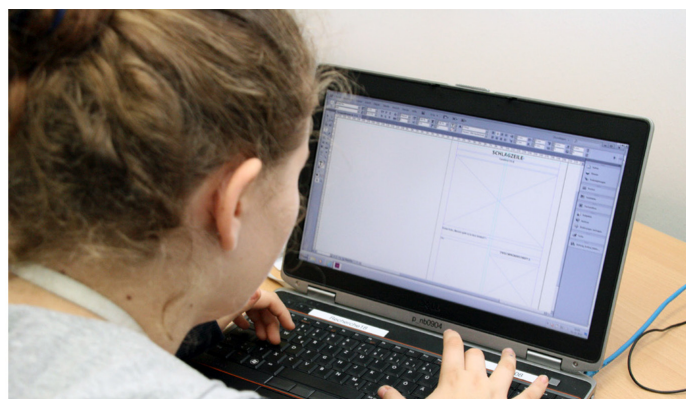
Mit freundlichen Grüßen das ErforscherInnen Team.



Sie treffen sich und besprechen, was sie unbedingt mitnehmen sollten. Sie schauen zum Beispiel, welche Währung es in Frankreich gibt. Da es dort auch den Euro gibt, müssen sie kein Geld wechseln.



Als die Freunde nach einem Monat wieder zu Hause sind, erzählen sie ihren Freunden über ihre Erfahrungen in Frankreich. Sie haben viele neue Sachen dazu gelernt, die für sie sonst unbekannt geblieben wären.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

3B, Private Neue Mittelschule des Instituts Neulandschulen,
Ludwig-von-Höhnel-Gasse 17-19, 1100 Wien